



Rheinland-Pfalz
POLIZEIPRÄSIDIUM MAINZ

POLIZEIPRÄSIDIUM MAINZ

Verkehrsunfallbilanz 2022

Herausgeber
Polizeipräsidium Mainz
Valenciaplatz 2
55118 Mainz

INHALTSVERZEICHNIS

1	Verkehrsunfallentwicklung 2022 im Bereich des Polizeipräsidiums Mainz im Überblick.....	4
2	Gesamtunfallentwicklung im Bereich des PP Mainz.....	5
3	Entwicklung der Personenschadensunfälle im Bereich des PP Mainz.....	5
4	Anzahl der verunglückten Personen im Straßenverkehr.....	6
5	Verkehrsunfälle unter Einwirkung berauschender Mittel.....	7
5.1	Verkehrsunfälle unter Alkoholeinwirkung und ihre Folgen	7
5.2	Verkehrsunfälle unter Drogeneinwirkung und ihre Folgen.....	7
6	Unfallursachen	8
6.1	Unfallursachen insgesamt	8
6.2	Unfallursachen bei Unfällen mit Verunglückten	10
7	Risikogruppen	11
7.1	Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Kindern	11
7.1.1	Entwicklung der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Kindern	11
7.1.2	Verunglückte Kinder	12
7.1.3	Hauptunfallverursachende und Verursacherhäufigkeitszahl	13
7.2	Verkehrsunfälle unter Beteiligung Junger Fahrer.....	13
7.2.1	Entwicklung der Verkehrsunfälle unter Beteiligung Junger Fahrer	13
7.2.2	Verunglückte Junge Fahrer.....	14
7.2.3	Hauptunfallverursachende und Verursacherhäufigkeitszahl	15
7.3	Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Seniorinnen und Senioren	15
7.3.1	Entwicklung der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Seniorinnen und Senioren	15
7.3.2	Verunglückte Seniorinnen und Senioren	15
7.3.3	Hauptunfallverursachende und Verursacherhäufigkeitszahl	16
7.4	Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Radfahrenden	16
7.4.1	Entwicklung der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Radfahrenden	16
7.4.2	Verunglückte Radfahrende	17
7.4.3	Hauptunfallverursachende bei Fahrradunfällen	18
7.4.4	Beteiligung von Pedelecs.....	18
7.5	Elektrokleinstfahrzeuge	18
7.6	Verkehrsunfälle motorisierter Zweiräder mit amtl. Kennzeichen	18
7.6.1	Entwicklung der Unfälle motorisierter Zweiräder mit amtl. Kennzeichen	18
7.6.2	Verunglückte bei Verkehrsunfällen mit motorisierten Zweirädern	19
7.6.3	Hauptunfallverursachende bei Motorradunfällen	20
7.7	Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Lkw	20
7.7.1	Entwicklung der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Lkw.....	20
7.7.2	Verunglückte bei Lkw-Unfällen	21
7.7.3	Hauptunfallverursachende bei Lkw-Unfällen	21
8	Verkehrsüberwachungsmaßnahmen	21
8.1	Allgemeine Maßnahmen zur Verkehrsunfallbekämpfung	22
8.2	Überwachung der Hauptunfallursachen Geschwindigkeit / Abstand.....	22
8.3	Überwachung des gewerblichen Güter- und Personenverkehrs	22

9	Verkehrsprävention.....	23
10	Schwerpunkthemen der Verkehrssicherheitsarbeit	24
11	Zusammenfassung der Verkehrsunfallentwicklung für das Jahr 2022	25
12	Informationen zum regionalen Verkehrsunfallgeschehen.....	27

Allgemeiner Hinweis:

Die genannten Daten basieren auf Grundlage der polizeilichen Auswertesysteme AVUS und GEOPOLIS V mit Stand vom 06.02.2023.

1 VERKEHRSUNFALLENTWICKLUNG 2022 IM BEREICH DES POLIZEIPRÄSIDIUMS MAINZ IM ÜBERBLICK

Trend	Verkehrsunfälle	2022	2021	Veränderung Total	Prozent
↑	Gesamtzahl der Unfälle	22.613	20.778	1.835	8,8%
↑	Unfälle mit Leichtverletzten	1.981	1.632	349	21,4%
↓	Unfälle mit Schwerverletzten	373	383	-10	-2,6%
↑	Unfälle mit Getöteten	24	18	6	33,3%
↑	Alkoholunfälle	423	328	95	29,0%
↑	Drogenunfälle	108	80	28	35,0%
↑	Motorr. amtl. Kennzeichen (mit Verunglückten)	248	195	53	27,2%
↑	Radfahrunfälle (mit Verunglückten)	604	482	122	25,3%
↑	Unfälle unter Beteiligung 18-24 jähriger	4.374	4.201	173	4,1%
↑	Unfälle unter Bet. v. Senior:innen (> = 65)	4.640	3.986	654	16,4%
↑	Unfälle mit Kinderbeteiligung	229	202	27	13,4%
↑	Unfälle mit unerl. Entfernen vom Unfallort	5.266	4.869	397	8,2%
	aufgeklärte Fälle	2.321	2.191	130	
↓	Aufklärungsquote	44,1%	45,0%	-0,9%	
↑	Verunglückte	3.003	2.569	434	16,9%
↑	Anzahl Leichtverletzte	2.571	2.128	443	20,8%
↓	Anzahl Schwerverletzte	406	423	-17	-4,0%
↑	Anzahl Getötete	26	18	8	44,4%

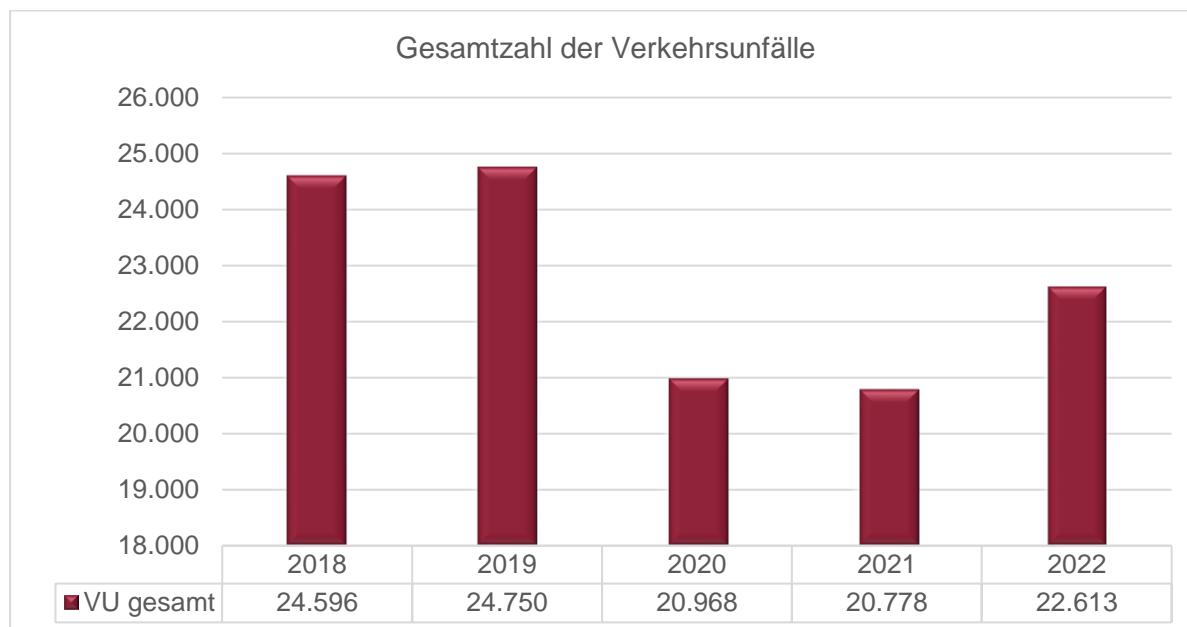
Der positive Trend in der Verkehrsunfallentwicklung im Polizeipräsidium (PP) Mainz setzte sich im Jahr 2022 nicht fort. Sowohl die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle, als auch die Zahl der Verkehrsunfälle mit Verunglückten ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Diese Entwicklung dürfte primär auf die im Jahr 2022 sukzessive gelockerten Restriktionen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und dem damit verbundenen Anstieg des Verkehrsaufkommens gegenüber den beiden Vorjahren zurückzuführen sein. Bei einem Vergleich der nachfolgenden Verkehrsunfallzahlen sollten daher insbesondere auch die Jahre 2018 und 2019, und somit der Zeitraum vor der Pandemie, in die Betrachtung einbezogen werden.

Die Maßnahmen der Verkehrssicherheitsarbeit werden im PP Mainz jedenfalls unvermindert fortgesetzt, um einem weiteren Anstieg der Verkehrsunfallzahlen wirksam und nachhaltig zu begegnen.

2 GESAMTUNFALLENTWICKLUNG IM BEREICH DES PP MAINZ

Die Zahl der Verkehrsunfälle (VU) im Bereich des PP Mainz ist im Jahr 2022 um 1.835 Fälle gestiegen. Dies entspricht einem Anstieg von 8,8 %. Die Unfallhäufigkeitszahl¹ beträgt 2.681 (2021: 2.472).

Abbildung 1: Entwicklung der Verkehrsunfälle insgesamt



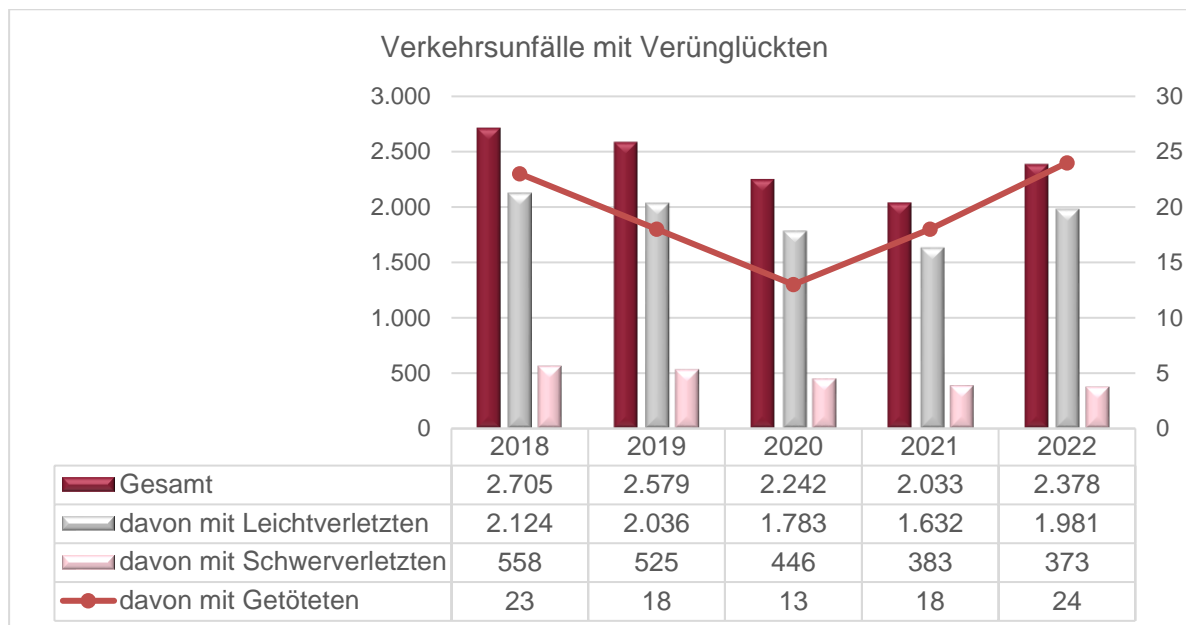
3 ENTWICKLUNG DER PERSONENSCHADENSUNFÄLLE IM BEREICH DES PP MAINZ

Bei der Zahl der Verkehrsunfälle mit tödlich verletzten Personen ist für das Jahr 2022 ein Anstieg um sechs Fälle gegenüber dem Vorjahreszeitraum, auf nunmehr 24 zu verzeichnen. Es handelt sich um den höchsten Wert im 5-Jahres-Vergleich.

Bei Betrachtung der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Verunglückten ist festzustellen, dass diese gegenüber dem Vorjahr zwar angestiegen ist. Im Mehrjahresvergleich liegt die Zahl jedoch unter dem Durchschnitt. Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten befindet sich auf dem niedrigsten Stand im 5-Jahres-Vergleich.

¹ Die Unfallhäufigkeitszahl ist eine relative Unfallkenngröße und wird in das Verhältnis zur Einwohnerzahl gesetzt. Dadurch lässt sich eine Aussage zur Unfallbelastung, also der Anzahl der Verkehrsunfälle pro 100.000 Einwohner ableiten.

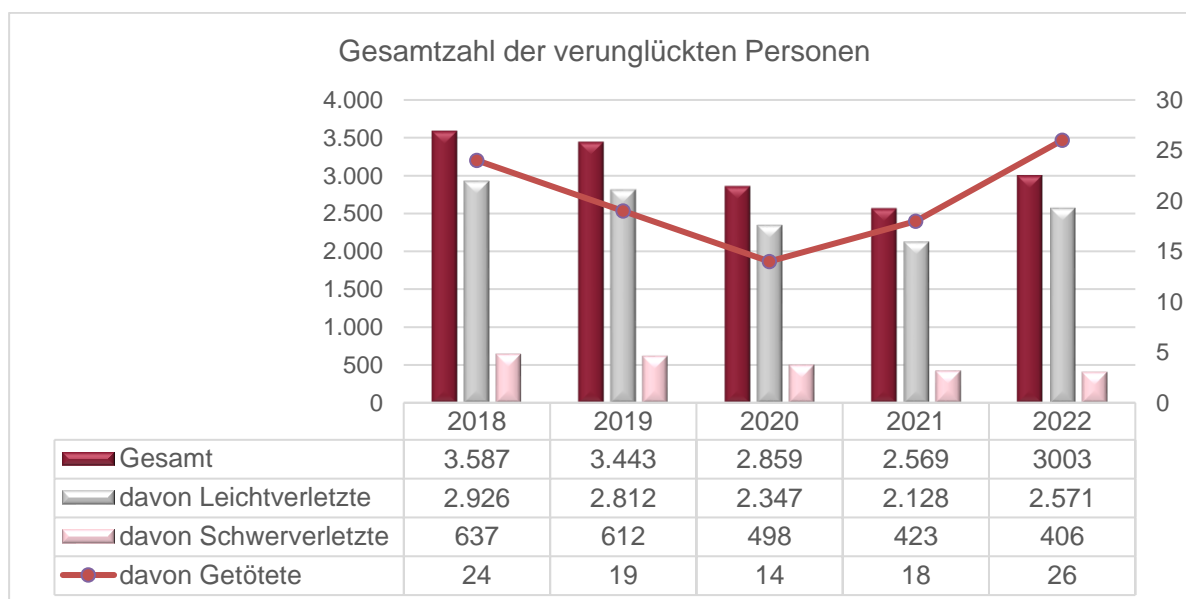
Abbildung 2: Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Verunglückten



4 ANZAHL DER VERUNGLÜCKTEN PERSONEN IM STRAßENVERKEHR

Die Zahl der im Jahr 2022 insgesamt verunglückten Personen ist gegenüber dem Vorjahr um 16,9 % gestiegen. Dabei verunglückten 26 Personen tödlich und damit acht Menschen mehr als im Vorjahr. Demgegenüber handelt es sich mit 406 schwerverletzten Personen um die niedrigste Zahl im 5-Jahres-Vergleich.

Abbildung 3: Entwicklung der Zahl der Verunglückten



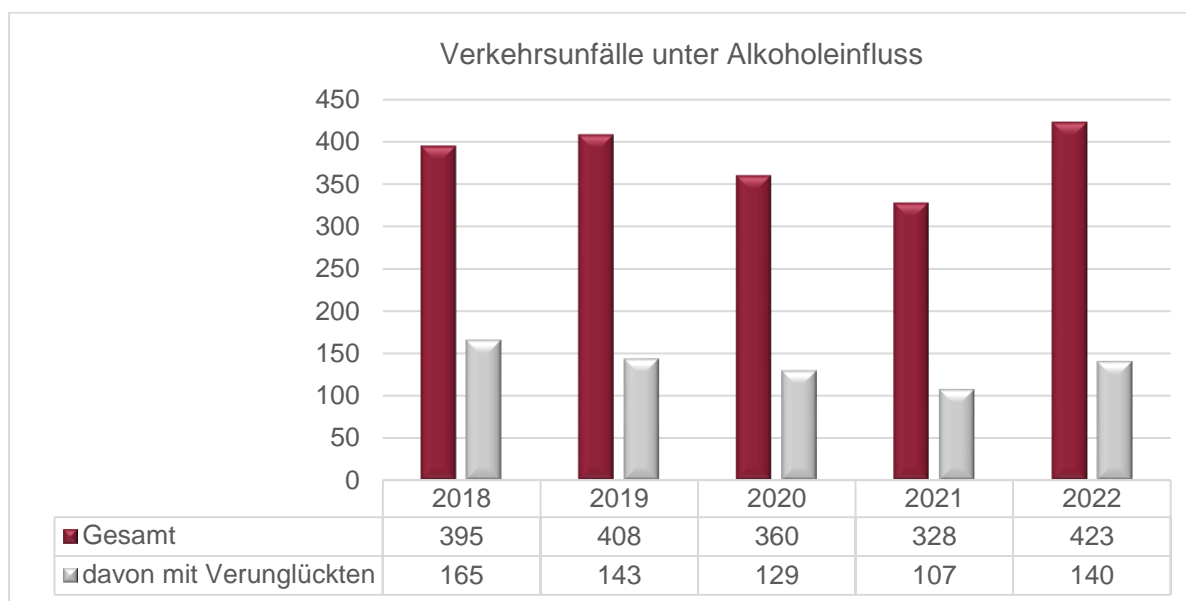
Die Verunglücktenhäufigkeitszahl² beträgt 356 (2021: 306).

5 VERKEHRSUNFÄLLE UNTER EINWIRKUNG BERAUSCHENDER MITTEL

5.1 VERKEHRSUNFÄLLE UNTER ALKOHOLEINWIRKUNG UND IHRE FOLGEN

Mit 423 Unfällen wurden 95 Unfälle unter Alkoholeinwirkung mehr registriert als im Vorjahr (+29,0 %). Dies ist zudem die höchste Zahl im 5-Jahres-Vergleich.

Abbildung 4: Alkoholunfälle



Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Verunglückten stieg von 107 auf 140 Fälle (+30,0 %). Dieser Wert liegt leicht über dem 5-Jahres-Durchschnitt mit 136 Fällen. Dabei verunglückten 175 Personen.

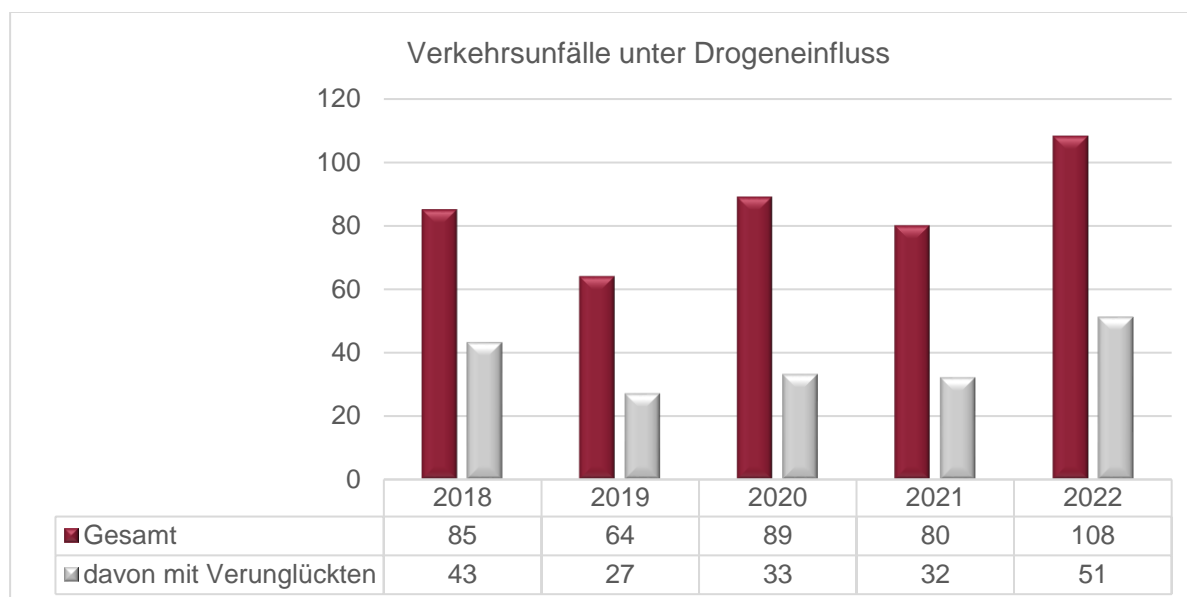
5.2 VERKEHRSUNFÄLLE UNTER DROGENEINWIRKUNG UND IHRE FOLGEN

Im PP Mainz stieg die Zahl der registrierten Verkehrsunfälle unter Drogeneinfluss im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 28 Unfälle auf 108 (+35,0 %). Dabei kam es in 47 Fällen zu Verkehrsunfällen mit Verunglückten (+46,9 %). Bei beiden Werten handelt es sich um die höchsten im 5-Jahres-Vergleich.

Im Zusammenhang mit diesen Unfällen verunglückten 67 Menschen.

² Die Verunglücktenhäufigkeitszahl ist eine relative Unfallkenngroße und wird in das Verhältnis zur Einwohnerzahl gesetzt. Dadurch lässt sich eine Aussage zu der Anzahl der Verunglückten pro 100.000 Einwohner ableiten.

Abbildung 5: Unfälle unter Drogeneinwirkung



6 UNFALLURSACHEN

6.1 UNFALLURSACHEN INSGESAMT

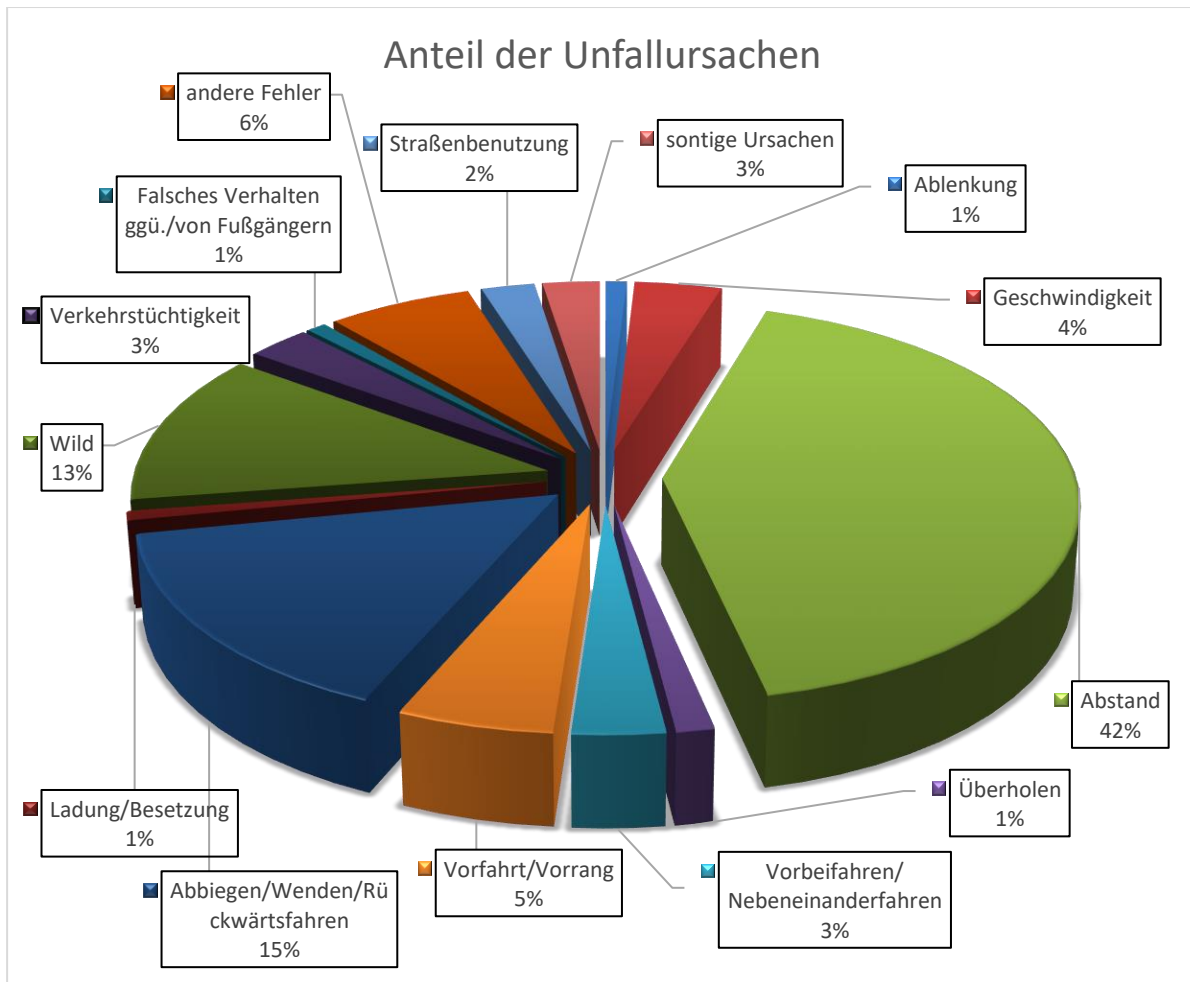
Die fünf nachgenannten Hauptunfallursachen waren die häufigsten Ursachen im Gesamtunfallgeschehen 2022:

Unfallursachen	2022	2021	Veränderung	
			Total	Prozent
Fehlerhaftes Abstandsverhalten	9.451	8.294	1.157	13,9%
Falsches Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren	3.471	3.358	113	3,4%
Nichtbeachten der Vorfahrt bzw. des Vorranges	1.211	1.137	74	6,5%
Überhöhte oder nicht angepasste Geschwindigkeit	866	825	41	5,0%
Fehlerhaftes Vorbeifahren / Nebeneinanderfahren	720	573	147	25,7%

Mangelnde Verkehrstüchtigkeit stellt im Jahr 2022 keine der fünf häufigsten Ursachen in der Gesamtbetrachtung der Verkehrsunfälle dar, ist jedoch bei Verkehrsunfällen mit – insbesondere schwer und tödlich – Verletzten eine wesentliche Ursache (siehe Ziff. 6.2).

Darüber hinaus kam es zu 2.802 Unfällen durch Wild auf der Fahrbahn. Diese Unfälle stellen mit einem Anteil von rund 13 % am Gesamtunfallgeschehen eine nicht unwesentliche Ursache dar, die jedoch grundsätzlich nicht auf menschliches Fehlverhalten zurückzuführen ist.

Abbildung 6: Anteil der Unfallursachen an allen Verkehrsunfällen



6.2 UNFALLURSACHEN BEI UNFÄLLEN MIT VERUNGLÜCKTEN

Die fünf nachgenannten Hauptunfallursachen waren die häufigsten Ursachen im Zusammenhang mit Verkehrsunfällen mit Verletzten oder Getöteten 2022:

Unfallursachen	2022	2021	Veränderung	
			Total	Prozent
Fehlerhaftes Abstandsverhalten	494	424	70	16,5%
Nichtbeachten der Vorfahrt bzw. des Vorranges	401	350	51	14,6%
Falsches Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren	298	279	19	6,8%
Überhöhte oder nicht angepasste Geschwindigkeit	261	257	4	1,6%
Verkehrstüchtigkeit	226	181	45	24,9%

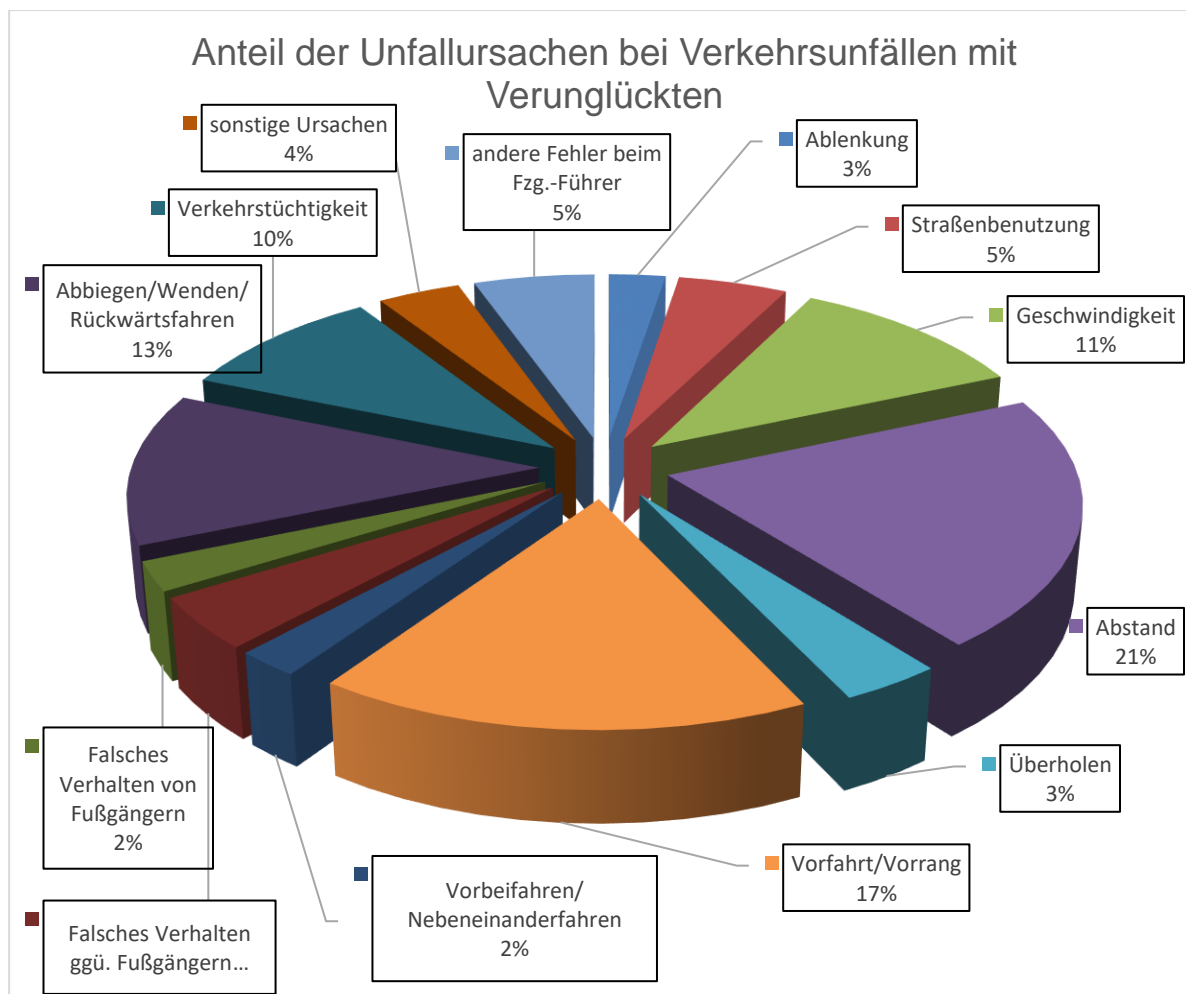
Die Hauptunfallursachen bei Personenschadensunfällen sind weitestgehend identisch mit den Ursachen bei den Gesamtunfallzahlen. Die Unfallursache Verkehrstüchtigkeit rückt in diesem Vergleich jedoch unter die fünf häufigsten Ursachen.

Auffallend gegenüber der Gesamtbetrachtung ist zudem, dass sich der Anteil der Unfallursachen bei den Personenschadensunfällen deutlich verändert. So ist die Unfallursache nicht angepasste oder überhöhte Geschwindigkeit bei den Verkehrsunfällen mit tödlich und schwer Verletzten die Unfallursache Nummer 1.

Mangelnde Verkehrstüchtigkeit tritt bei den besonders schweren Unfällen deutlich in den Vordergrund und rückt hinter der o.g. Ursache Geschwindigkeit an die zweite Position, vor der Ursache Vorrang bzw. Vorfahrt.

Das zeigt, dass die Bemühungen zur Bekämpfung dieser Unfallursachen nicht nachlassen dürfen.

Abbildung 7: Anteil der Unfallursachen bei Verkehrsunfällen mit Verunglückten



7 RISIKOGRUPPEN

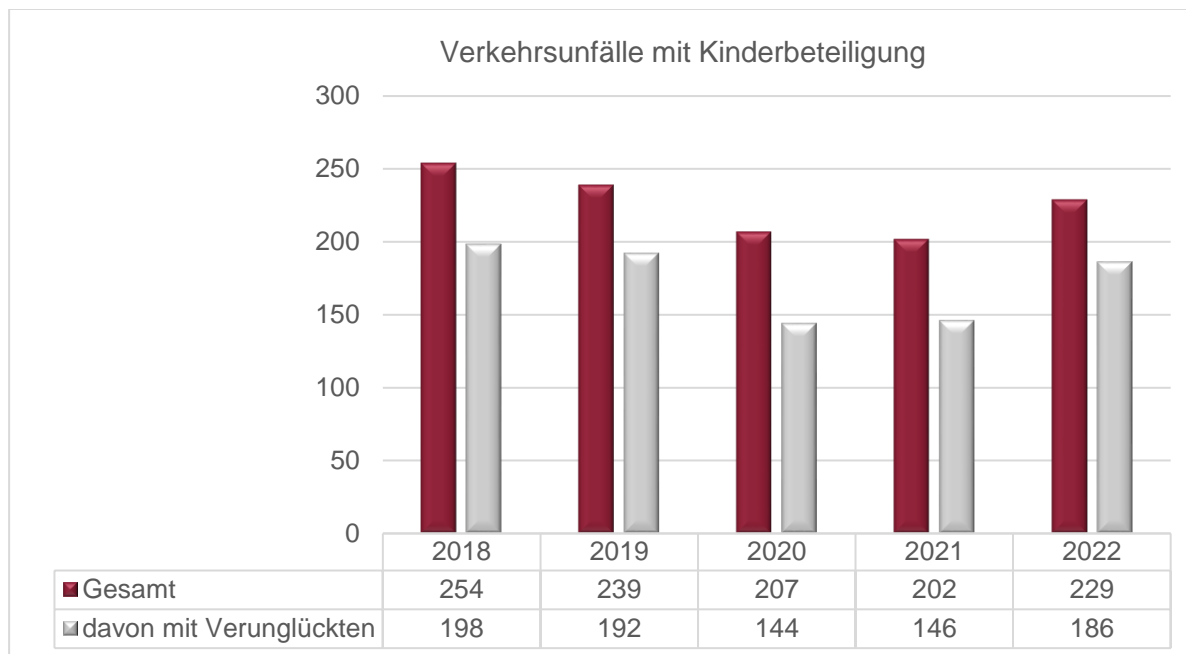
7.1 VERKEHRSunFÄLLE UNTER BETEILIGUNG VON KINDERN³

7.1.1 ENTWICKLUNG DER VERKEHRSunFÄLLE UNTER BETEILIGUNG VON KINDERN

Die Zahl der Unfälle mit Kinderbeteiligung ist gegenüber dem Vorjahr um 27 Unfälle auf 229 gestiegen (+13,4 %). Diese Zahl liegt im 5-Jahres-Vergleich etwa im Durchschnitt. Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Verunglückten unter Beteiligung von Kindern stieg um rund 27,4 % auf 186. Die Unfallhäufigkeitszahl bei Verkehrsunfällen mit Kindern beträgt 194 (2021: 174).

³ Die Beteiligung von Kindern am Verkehrsunfallgeschehen erfasst sowohl eine aktive (also beispielsweise zu Fuß gehend oder Fahrrad fahrend), als auch eine passive (beispielsweise Mitfahrende im Pkw) Verkehrsteilnahme. Es sind alle Personen bis einschließlich 14. Lebensjahr umfasst.

Abbildung 8: Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung

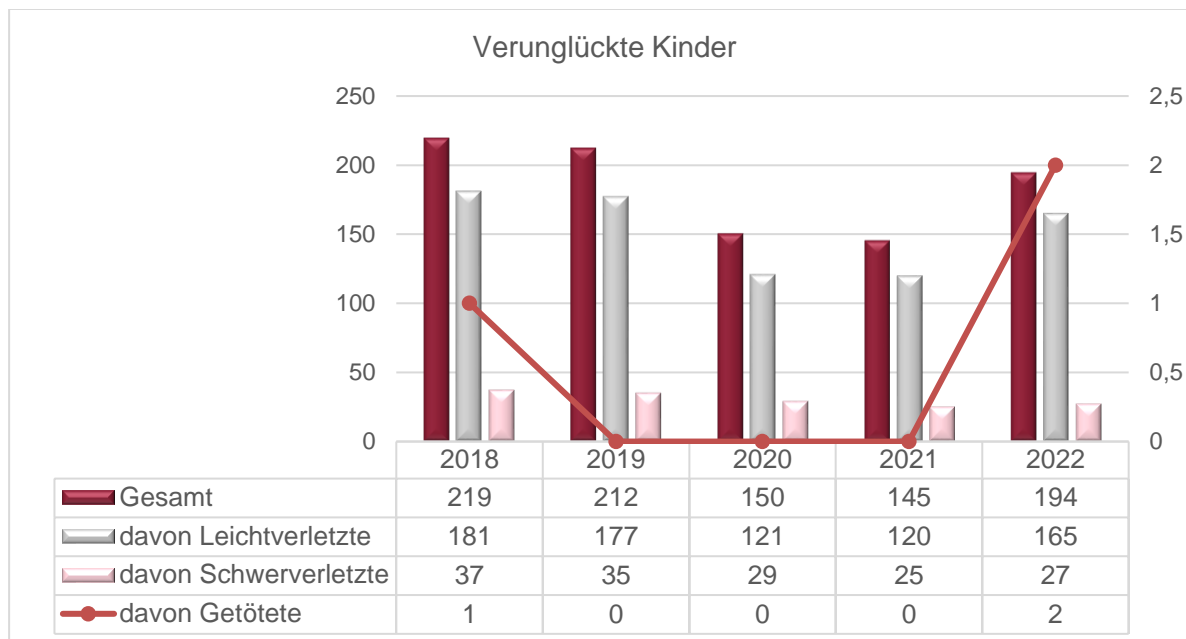


7.1.2 VERUNGLÜCKTE KINDER

Im Jahr 2022 wurden zwei Kinder im Straßenverkehr getötet. Am häufigsten kamen Kinder als Mitfahrende zu Schaden. Dies waren 88 verunglückte Kinder, was einem Anteil an der Gesamtzahl der verunglückten Kinder von rund 45,4 % entspricht. Als Radfahrende wurden Kinder in 58, als Fußgänger in 39 Fällen verletzt. Auf dem Schulweg kamen 2022 elf Kinder zu Schaden (2021: 7).

Die Verunglücktenhäufigkeitszahl beträgt 165 (2021: 125).

Abbildung 9: Zahl verunglückter Kinder



7.1.3 HAUPTUNFALLVERURSACHENDE UND VERURSACHERHÄUFIGKEITSAHLE⁴

Bei insgesamt 229 Verkehrsunfällen mit Kinderbeteiligung waren in 94 Fällen Kinder Hauptunfallverursachende. Dies entspricht einem Anteil von 41 % der Gesamtunfälle mit Kinderbeteiligung. Die Verursacherhäufigkeitszahl liegt bei 80 (2021: 95). Hauptunfallursachen waren mangelnder Sicherheitsabstand, falsches Verhalten als Fußgänger sowie Missachtung der Vorfahrt.

7.2 VERKEHRUNFÄLLE UNTER BETEILIGUNG JUNGER FAHRENDER⁵

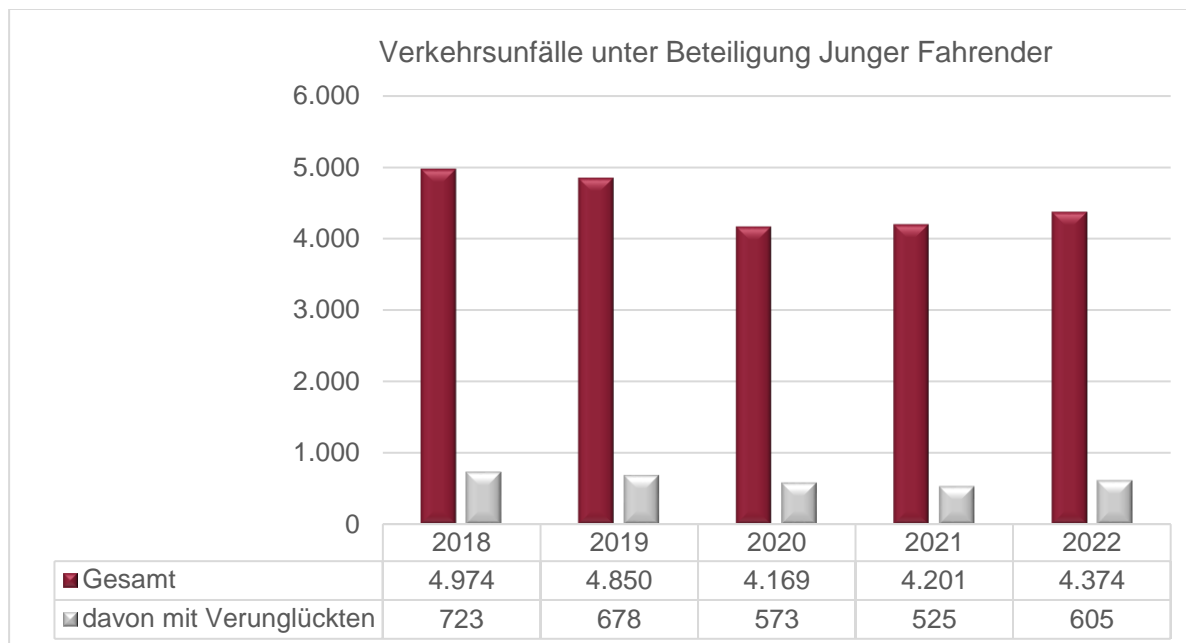
7.2.1 ENTWICKLUNG DER VERKEHRUNFÄLLE UNTER BETEILIGUNG JUNGER FAHRENDER

Die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung Junger Fahrer ist im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 173 gestiegen (+4,1 %). Ebenso hat die Zahl der Verkehrsunfälle mit Verunglückten zugenommen (+15,2 %), liegt jedoch in der Mehrjahresbetrachtung unter dem Durchschnitt. Die Unfallhäufigkeitszahl beträgt 6.572 (2021: 6.230).

⁴ Die Verursacherhäufigkeitszahl ist eine relative Unfallkenngröße und wird in das Verhältnis zur Einwohnerzahl der jeweiligen Altersgruppe gesetzt. Dadurch lässt sich eine Aussage zu der Anzahl der Hauptverursacher in der Altersgruppe pro 100.000 Einwohner der Altersgruppe ableiten.

⁵ Personen im Alter von 18 – 24 Jahre

Abbildung 10: Verkehrsunfälle unter Beteiligung Junger Fahrer

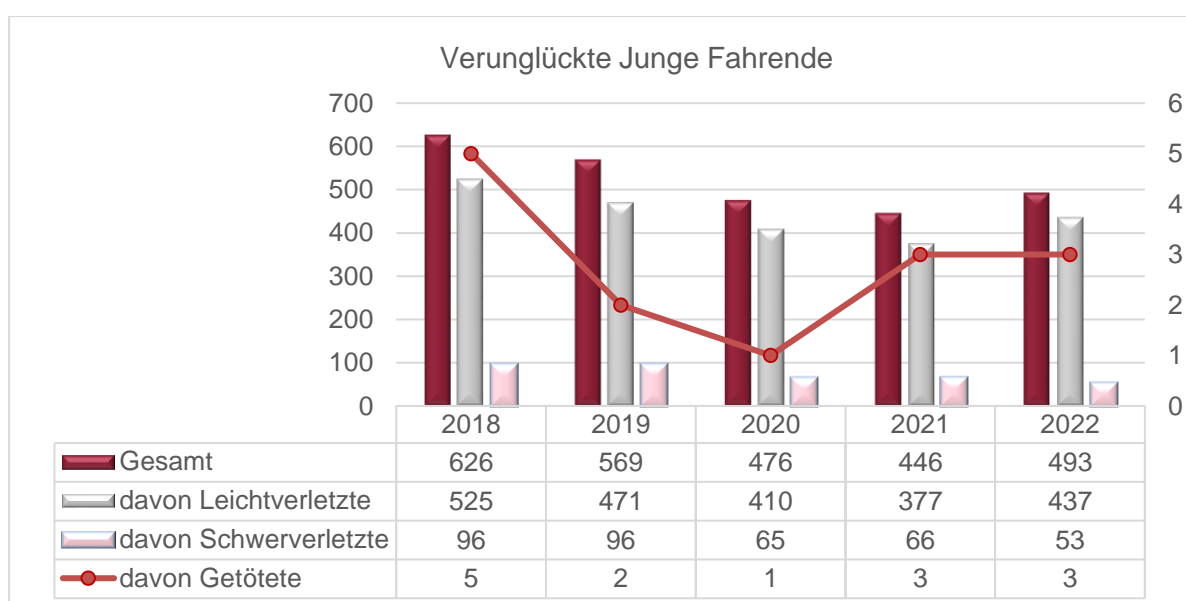


7.2.2 VERUNGLÜCKTE JUNGE FAHRENDE

Wie schon im Jahr 2021 kamen auch im Jahr 2022 drei Menschen in der Altersgruppe der 18 – 24jährigen ums Leben. Die Zahl der insgesamt verunglückten Jungen Fahrer stieg auf 493 Fälle (+10,5 %). Insbesondere die Anzahl der Schwerverletzten befindet sich im Vergleich zu den Vorjahren auf einem niedrigen Niveau.

Die Verunglücktenhäufigkeitszahl beträgt 741 (2021: 661).

Abbildung 11: Verunglückte Junge Fahrer



7.2.3 HAUPTUNFALLVERURSACHENDE UND VERURSACHERHÄUFIGKEITSAHLE

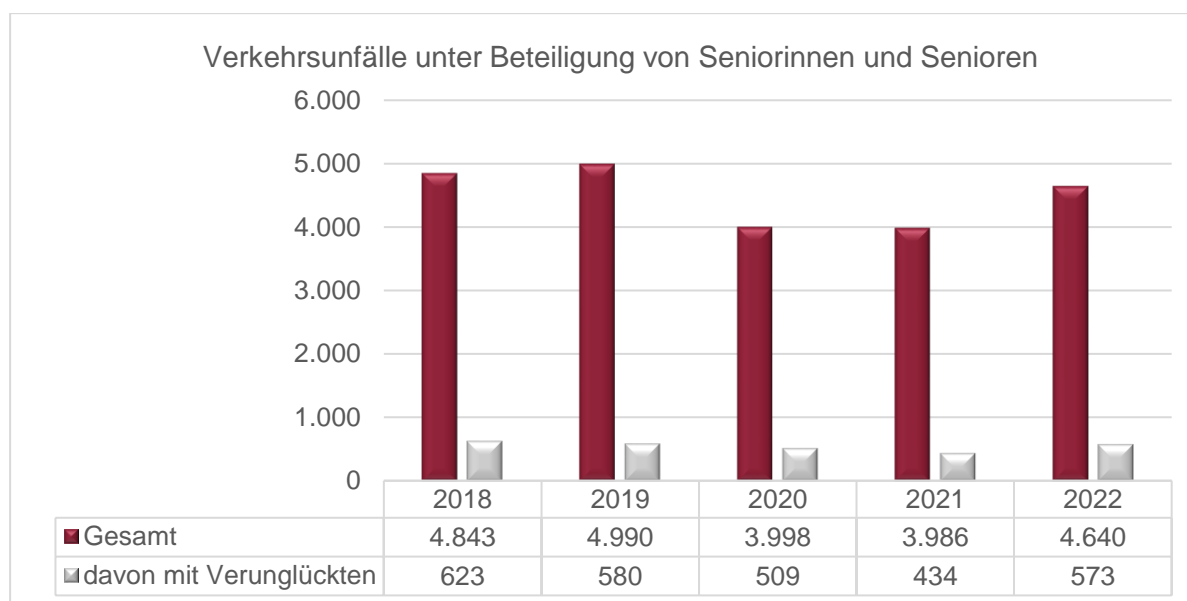
In 2.918 Fällen waren Junge Fahrende Hauptunfallverursachende. Dies entspricht einem Anteil von 66,7 % der Gesamtunfälle unter Beteiligung Junger Fahrer. Die Verursacherhäufigkeitszahl beträgt 4.384 (2021: 4.160). Hauptunfallursachen waren mangelnder Sicherheitsabstand, Fehler beim Abbiegen/Wenden sowie überhöhte oder nicht angepasste Geschwindigkeit.

7.3 VERKEHRSUNFÄLLE UNTER BETEILIGUNG VON SENIORINNEN UND SENIOREN⁶

7.3.1 ENTWICKLUNG DER VERKEHRSUNFÄLLE UNTER BETEILIGUNG VON SENIORINNEN UND SENIOREN

Im Jahr 2022 stieg die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Seniorinnen und Senioren um 654 auf 4.640 Verkehrsunfälle. Das entspricht einem Anstieg von rund 16,4 %. Die Unfallhäufigkeitszahl beträgt 2.608 (2021: 2.228).

Abbildung 12: Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Seniorinnen und Senioren



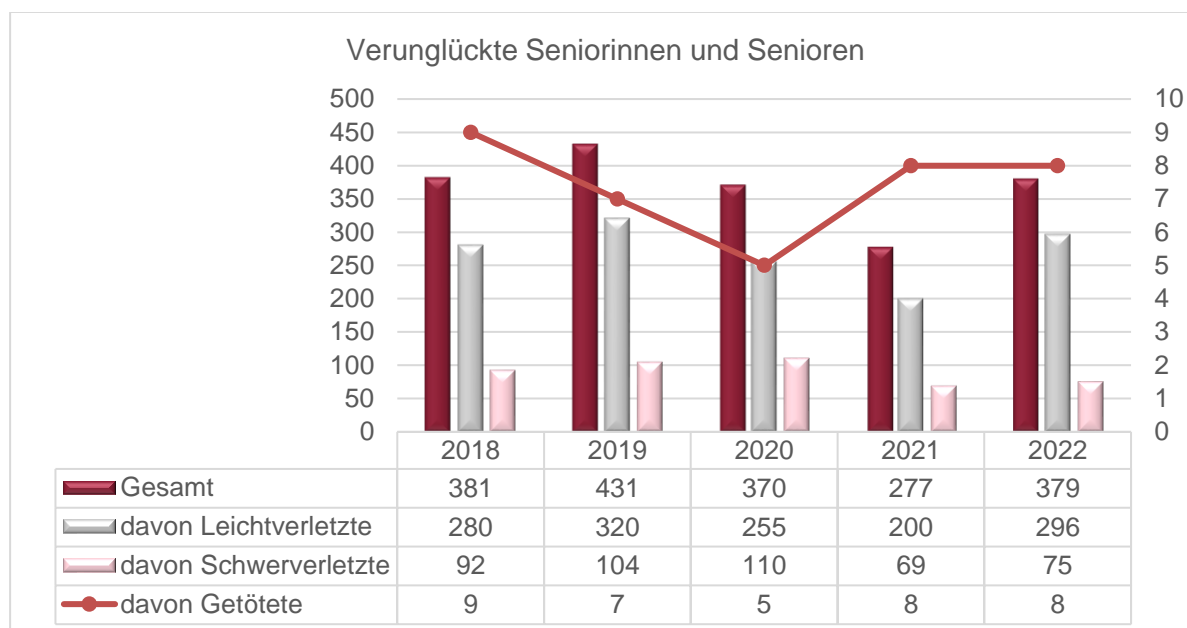
7.3.2 VERUNGLÜCKTE SENIORINNEN UND SENIOREN

Die Zahl der verunglückten Seniorinnen und Senioren stieg gegenüber dem Vorjahr von 277 auf 379 Personen (+36,8 %). Diese Zahl liegt nur leicht über dem Durchschnittswert der letzten fünf Jahre. Dabei kamen wie im Vorjahr acht Menschen ums Leben.

Die Verunglücktenhäufigkeitszahl beträgt 213 (2021: 159).

⁶ Personen mit einem Alter von 65 Jahren und älter

Abbildung 13: Verunglückte Seniorinnen und Senioren



7.3.3 HAUPTUNFALLVERURSACHENDE UND VERURSACHERHÄUFIGKEITSAZHL

In 3.158 Fällen waren Seniorinnen und Senioren Hauptunfallverursachende. Dies entspricht einem Anteil von 68 % der Gesamtunfälle unter Beteiligung dieser Altersgruppe. Die Verursacherhäufigkeitszahl beträgt 1.775 (2021: 1.553). Hauptunfallursachen waren mangelnder Sicherheitsabstand, Fehler beim Abbiegen/Wenden sowie Missachtung der Vorfahrt.

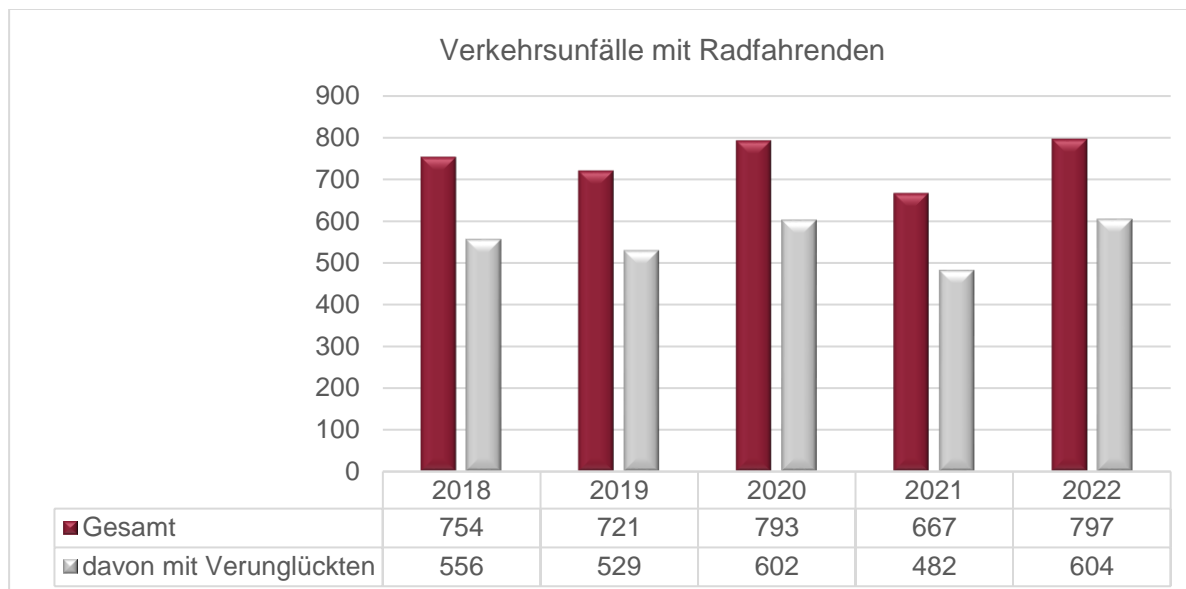
7.4 VERKEHRСУNFÄLLE UNTER BETEILIGUNG VON RADFAHRENDEN⁷

7.4.1 ENTWICKLUNG DER VERKEHRСУNFÄLLE UNTER BETEILIGUNG VON RADFAHRENDEN

Nach einem deutlichen Rückgang der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Radfahrenden im Jahr 2021, ist die Zahl der Verkehrsunfälle im Jahr 2022 wieder um 130 auf 797 Fälle (+19,5 %) gestiegen. Dabei handelt es sich um den höchsten Wert im 5-Jahres-Vergleich. Auch die Zahl der Verkehrsunfälle mit verunglückten Personen ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der Anteil der Verkehrsunfälle bei denen Radfahrende verletzt oder getötet wurden liegt bei rund 75,8 %. Somit werden bei rund dreiviertel aller Fahrradunfälle Personen verletzt.

⁷ Die Zahlen verstehen sich inklusive Pedelects.

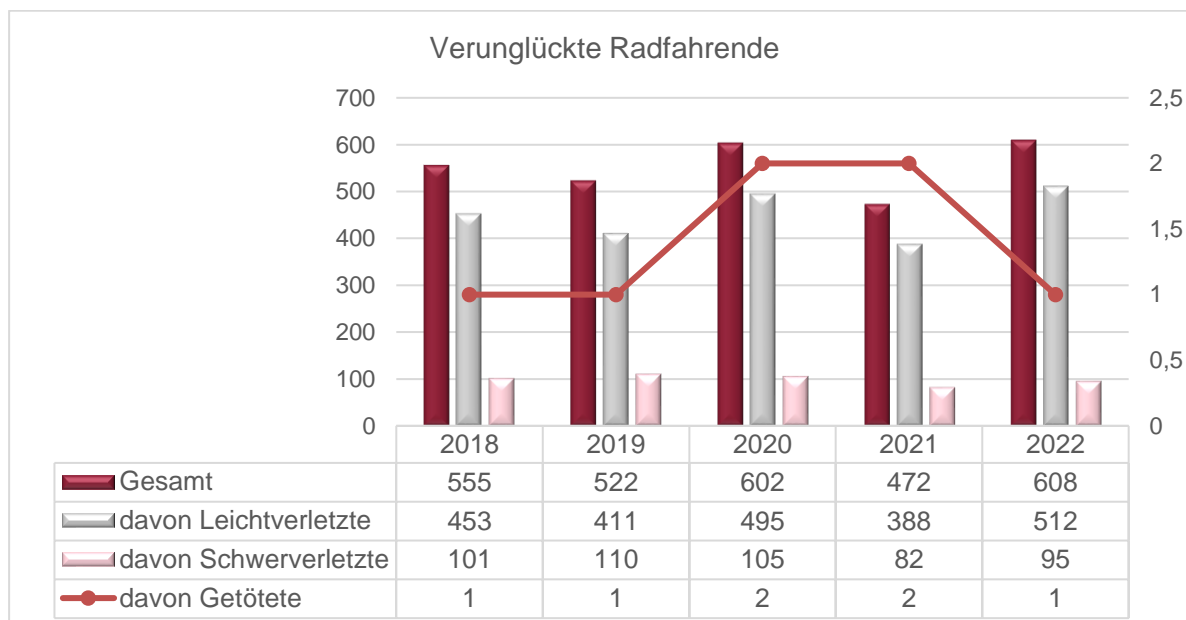
Abbildung 14: Entwicklung der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Radfahrenden



7.4.2 VERUNGLÜCKTE RADFAHRENDE

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der verunglückten Radfahrenden von 472 auf 608 Personen gestiegen (+28,8 %). Damit befindet sich die Anzahl der verunglückten Personen im 5-Jahres-Vergleich auf dem höchsten Stand.

Abbildung 15: Entwicklung der Anzahl verunglückter Radfahrer



7.4.3 HAUPTUNFALLVERURSACHENDE BEI FAHRRADUNFÄLLEN

Bei 404 der 797 Unfälle unter Beteiligung von Radfahrenden waren diese Hauptunfallverursachende. Dies entspricht einem Anteil von 50,7 % (2021: 56,4 %). Die Hauptunfallursachen waren mangelnder Sicherheitsabstand, Missachtung der Vorfahrt sowie Geschwindigkeit.

7.4.4 BETEILIGUNG VON PEDELECS

An den registrierten Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Radfahrenden waren in 115 Fällen Pedelecs beteiligt. Dies entspricht einem Anteil von 14,4 % an der Gesamtzahl der Fahrradunfälle (2021: 12 %). Somit ist der Anteil an Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Pedelecs in den letzten drei Jahren (2020: 10,1 %) kontinuierlich gestiegen.

7.5 ELEKTROKLEINSTFAHRZEUGE⁸

Als nicht klassisch zu den Risikogruppen gehörend stehen Elektrokleinstfahrzeuge (z.B. E-Scooter) als relativ neues Fortbewegungsmittel, insbesondere im innerstädtischen Bereich, besonders im Fokus. Im Jahr 2022 ereigneten sich im PP Mainz 85 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Elektrokleinstfahrzeugen. Dies entspricht einem Anstieg von 34 Verkehrsunfällen im Vergleich zum Vorjahr mit 51 (+66,7 %).

Dabei kam es in 60 Fällen zu Unfällen mit Verunglückten. Dabei wurden 63 Personen leicht und acht Personen schwer verletzt.

7.6 VERKEHRSunFÄLLE MOTORISierter ZWEIRÄDER MIT AMTL. KENNZEICHEN⁹

7.6.1 ENTWICKLUNG DER UNFÄLLE MOTORISierter ZWEIRÄDER MIT AMTL. KENNZEICHEN

Im Jahr 2022 ereigneten sich insgesamt 391 Verkehrsunfälle unter Beteiligung motorisierter Zweiräder mit amtlichem Kennzeichen (Jahr 2021: 310 / +26,1 %). Die Zahl der Verkehrsunfälle bei denen Personen verletzt oder getötet wurden stieg gegenüber dem Vorjahr von 195 auf 248 Fälle (+27,2 %). Der Anteil der Verkehrsunfälle mit Verunglückten liegt damit bei rund 63,4 %. Somit werden bei fast zwei Drittel aller Motorradunfälle Personen verletzt.

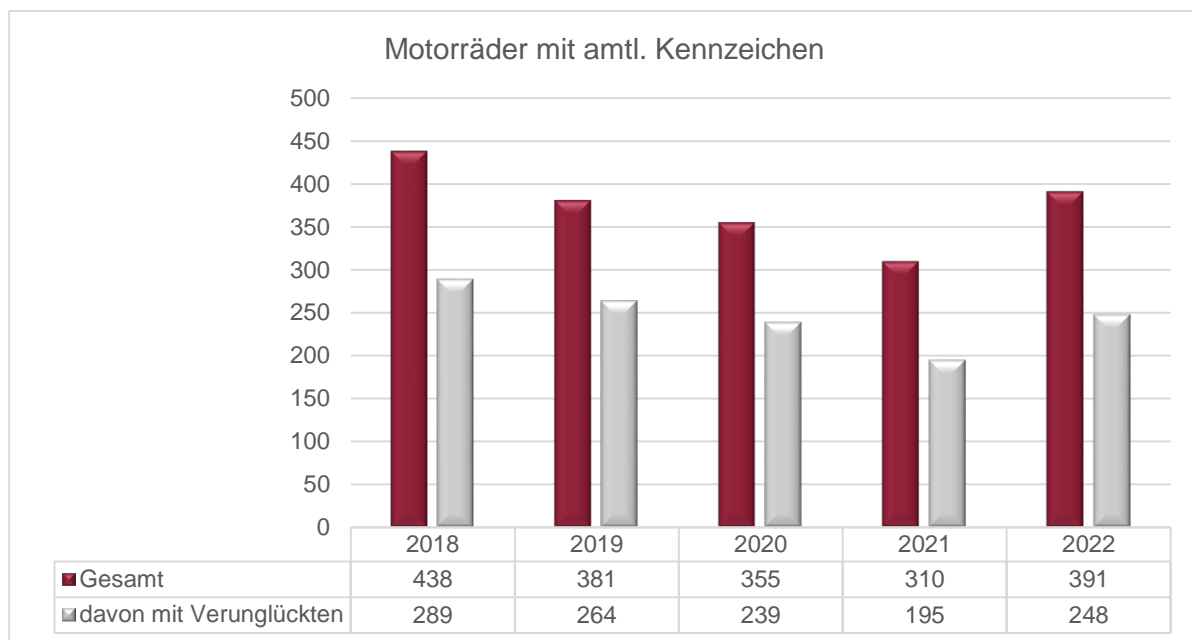
⁸ Unter den Begriff Elektrokleinstfahrzeuge im Sinne der polizeilichen Verkehrsunfallaufnahme fallen:

- Elektrokleinstfahrzeuge mit Lenk-/Haltestange, die der eKFV entsprechen
- Elektrokleinstfahrzeuge mit Lenk-/Haltestange, die nicht der eKFV entsprechen
- Elektrokleinstfahrzeuge ohne Lenk- / Haltestange (z. B. Hoverboard)

⁹ Unter den Begriff motorisierte Zweiräder fallen in diesem Sinne:

- Kraftrad über 125 ccm oder Nennleistung über 11 KW
- Leichtkraftrad über 50 bis 125 ccm und Nennleistung bis 11 KW

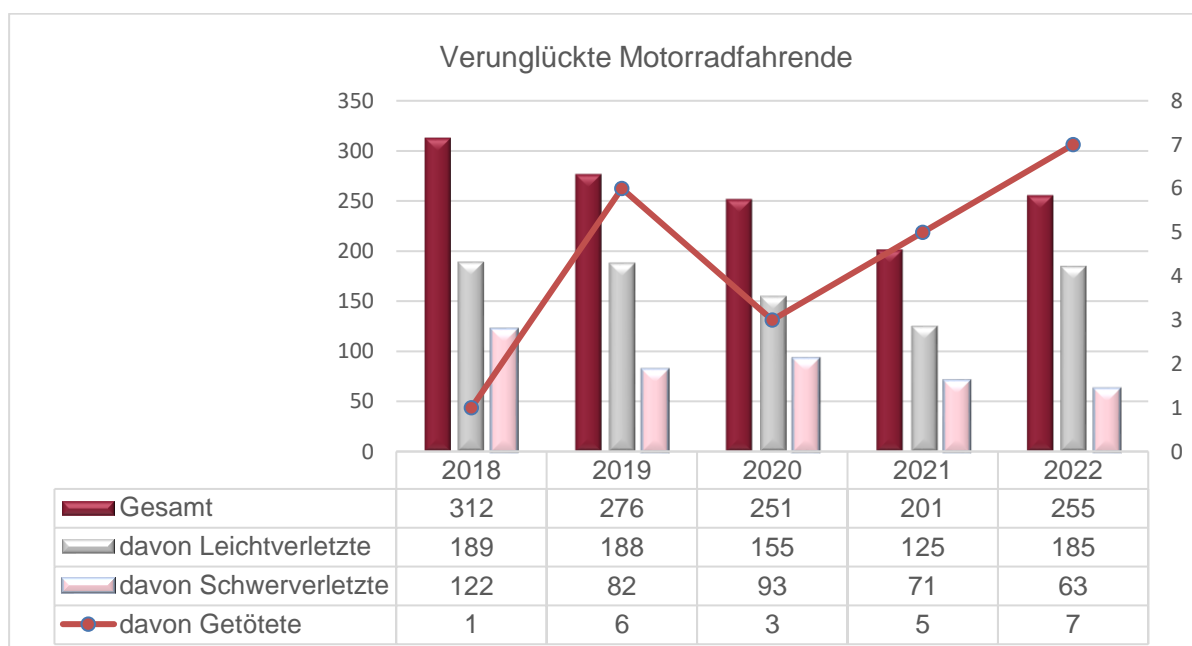
Abbildung 16: Entwicklung der Verkehrsunfälle unter Beteiligung motorisierter Zweiräder mit amtlichen Kennzeichen



7.6.2 VERUNGLÜCKTE BEI VERKEHRSUNFÄLLEN MIT MOTORISIERTEN ZWEIRÄDERN

Bei den insgesamt 248 Unfällen mit Verunglückten unter Beteiligung motorisierter Zweiräder, wurden insgesamt 280 Personen verletzt. Dabei handelte es sich bei 255 Personen um Zweiradnutzende. Auch wenn im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr zwei Motorradfahrende mehr ums Leben kamen, handelt es sich bei der Zahl der schwerverletzten Personen um den niedrigsten Wert im 5-Jahres-Vergleich.

Abbildung 17: Entwicklung der Anzahl verunglückter motorisierter Zweiradfahrender



7.6.3 HAUPTUNFALLVERURSACHENDE BEI MOTORRADUNFÄLLEN

Die Führenden motorisierter Zweiräder mit amtlichen Kennzeichen waren in 207 Fällen Hauptunfallverursachende. Dies entspricht einem Anteil von 52,9 % (2021: 172 Fälle / 55,5 %). Hauptunfallursachen waren überhöhte oder nicht angepasste Geschwindigkeit, mangelnder Sicherheitsabstand sowie Fehler beim Überholen.

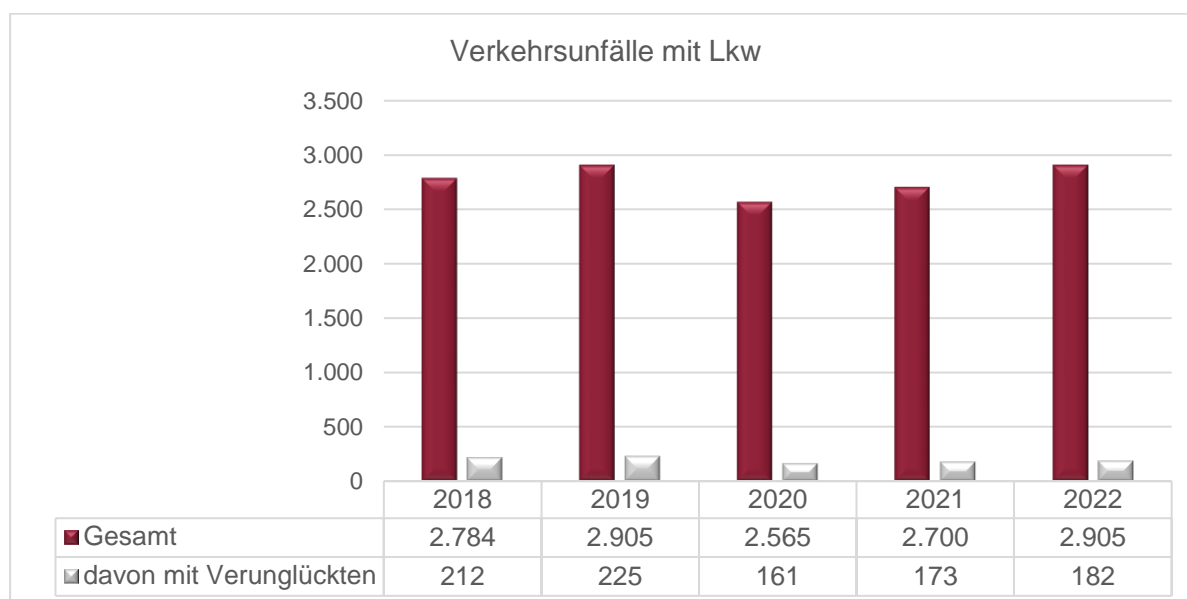
7.7 VERKEHRSUNFÄLLE UNTER BETEILIGUNG VON LKW¹⁰

7.7.1 ENTWICKLUNG DER VERKEHRSUNFÄLLE UNTER BETEILIGUNG VON LKW

Bei den Verkehrsunfällen unter Beteiligung von LKW ist im Verhältnis zu 2021 ein Anstieg auf 2.905 Verkehrsunfälle zu verzeichnen. Dies bedeutet eine Steigerung von 7,6 %.

Analog der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit LKW-Beteiligung sind auch die Verkehrsunfälle mit Verunglückten unter Beteiligung von LKW im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Der 5-Jahres-Durchschnittswert der Verkehrsunfälle mit Verunglückten liegt mit 190 Fällen leicht über dem Wert des Jahres 2022.

Abbildung 18: Entwicklung der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Lkw



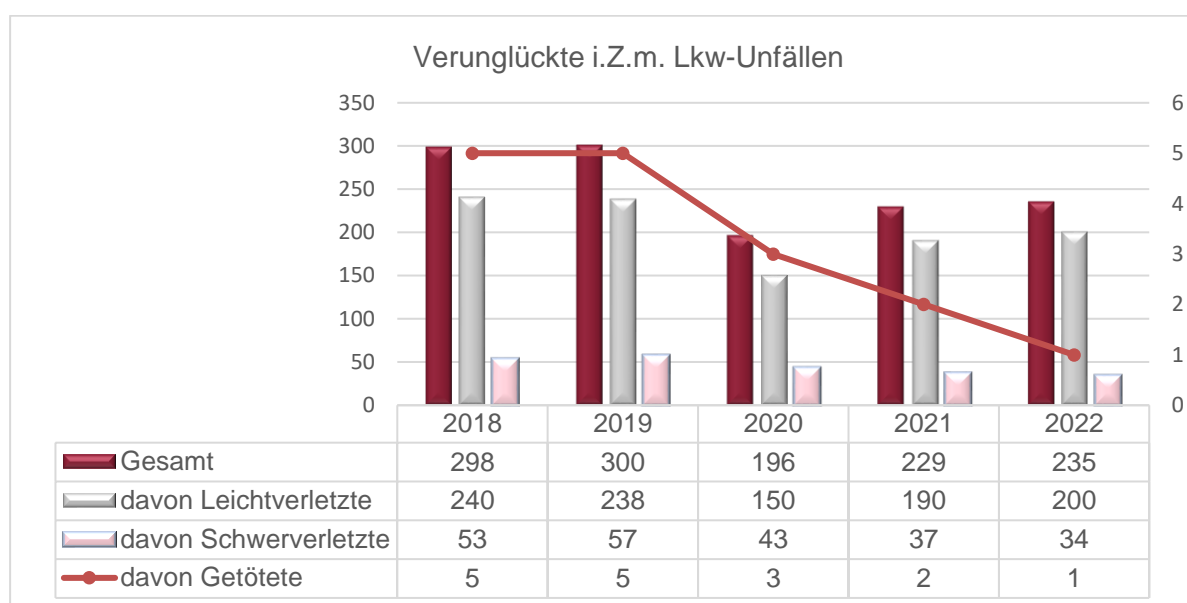
¹⁰Unter den Begriff Lkw im Sinne der polizeilichen Verkehrsunfallaufnahme fallen:

- Liefer- und Lastkraftwagen, auch mit Anhänger,
- Liefer- und Lastkraftwagen mit Tankauflagen, auch mit Anhänger
- Sattelschlepper; Sattelschlepper mit Auflieger als Tankwagen
- Andere Zugmaschinen, auch mit Anhänger;
- Andere Zugmaschinen mit Tankwagen zur Beförderung gefährlicher Güter
- Tankkraftwagen zur Beförderung gefährlicher Güter
- Lastkraftwagen mit Spezialaufbau

7.7.2 VERUNGLÜCKTE BEI LKW-UNFÄLLEN

Zwar ist die Gesamtzahl der im Jahr 2022 bei diesen Unfällen verunglückten Personen gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen (+2,6 %). Auffallend ist jedoch, dass es sich sowohl bei der Zahl der Schwerverletzten, als auch der Getöteten um die niedrigsten Werte im 5-Jahres-Vergleich handelt.

Abbildung 19: Anzahl der Verunglückten im Zusammenhang mit Lkw-Unfällen



7.7.3 HAUPTUNFALLVERURSACHENDE BEI LKW-UNFÄLLEN

Von den insgesamt 2.905 Unfällen mit Lkw-Beteiligung wurden 2.359 durch die Lkw-Fahrenden verursacht. Dies entspricht einem Anteil von rund 81,2 % (2021: 82,2 %). Hauptunfallursachen waren mangelnder Sicherheitsabstand, Fehler beim Abbiegen/Wenden sowie fehlerhafte Ladungssicherung.

8 VERKEHRSÜBERWACHUNGSMAßNAHMEN

Im Jahr 2022 war der Einfluss der Pandemielage auf die Verkehrssicherheitsarbeit des PP Mainz weniger stark ausgeprägt als in den Vorjahren. Gleichwohl war eine Umsetzung von Präventionsveranstaltungen, insbesondere in den Schulen und Kindertagesstätten, oftmals nicht in dem Maße möglich, wie in der Vergangenheit. Auch Maßnahmen im Bereich der Seniorenprävention waren davon tangiert.

Mit Lockerung der COVID-19-Restriktionen konnten auch Maßnahmen und Aktionen in der Verkehrssicherheitsarbeit sukzessive wieder stärker umgesetzt werden.

8.1 ALLGEMEINE MAßNAHMEN ZUR VERKEHRSunFALLBEKÄMPFUNG

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 544.613 (2021: 785.584 / -30,6 %) polizeiliche Maßnahmen zur Verkehrsunfallbekämpfung getroffen. Dabei wurden 2.945 (2021: 3.315 / 11,2 %) Strafanzeigen und 27.818 (2021: 43.652 / -36,3 %) Ordnungswidrigkeitenanzeigen (ausschließlich der semimobilen und stationären Geschwindigkeitsmessungen) geahndet.

Dabei führten die Kontrollen zur Bekämpfung von Alkohol- und Drogendelikten zu 1.853 polizeilichen Maßnahmen (2021: 1.826 / +1,5 %). In 382 Fällen (2021: 492 / -22,4 %) verhinderte die Polizei unmittelbar bevorstehende Trunkenheitsfahrten.

8.2 ÜBERWACHUNG DER HAUPTUNFALLURSACHEN GESCHWINDIGKEIT / ABSTAND

Nicht angepasste oder überhöhte Geschwindigkeit stellt insbesondere bei schweren Verkehrsunfällen nach wie vor eine der Hauptunfallursachen dar.

Aus diesem Grund stand die flächendeckende Geschwindigkeitsüberwachung auch 2022 im Fokus der polizeilichen Verkehrssicherheitsarbeit. Neben den mobilen Messungen, erfolgt die Verkehrsüberwachung im PP Mainz unter Nutzung von zwei semimobilen Geschwindigkeitsmessgeräten (sog. „Enforcement-Trailer“) sowie einer stationären Anlage. Für die Verfolgung von qualifizierten Geschwindigkeitsverstößen auf den Autobahnen werden zudem zivile Fahrzeuge eingesetzt, die über Videotechnik (ProVida) verfügen. Insgesamt wurden im Jahr 2022 509.057 Verkehrsteilnehmende wegen Geschwindigkeitsübertretungen beanstandet. Im Jahr 2021 waren es noch 739.022. Dies entspricht einem Rückgang von 31,1 %.

Die Abstandsmessanlage war im Jahr 2022 707 Stunden im Einsatz und damit 192 Stunden weniger im Vergleich zum Jahr 2021. Dabei sind auf ihren Einsatz insgesamt 21.524 Verfolgungsmaßnahmen (2021: 32.222 / -33,2 %) zurückzuführen.

8.3 ÜBERWACHUNG DES GEWERBLICHEN GÜTER- UND PERSONENVERKEHRS

Im Rahmen der Überwachung des gewerblichen Güter- und Personenverkehrs wurden 2022 insgesamt 3.315 Fahrzeuge unterschiedlicher Art kontrolliert (2021: 5.281 / -37,2 %). Dabei kam es an 430 Fahrzeugen zu Beanstandungen (2021: 572 / -24,8 %). In diesem Zusammenhang wurden 345 technische Mängel (Mehrfachnennungen pro Fahrzeug möglich) festgestellt (2021: 689 / -49,9 %).

Im Bereich des Fahrpersonalrechts wurden 434 Verstöße geahndet (2021: 570 / -23,9 %).

9 VERKEHRSPRÄVENTION

Durch die Jugendverkehrsschulen konnten im Rahmen der Radfahrausbildung im Jahr 2022 insgesamt 6.607 Kinder abschließend beschult werden. In weiteren 29 Veranstaltungen wurden 2.845 Kinder sowie 677 Erwachsene/Eltern zum Thema Schulwegsicherheit informiert. Durch die Aufführungen der Polizeipuppenbühne wurden 3.522 Personen erreicht.

Im Rahmen des Präventionsprojekts „Drogen im Straßenverkehr“ konnten bei 20 Veranstaltungen insgesamt 371 Schülerinnen und Schüler sowie sonstige Interessierte, bspw. im Rahmen von Verkehrssicherheitstagen, über die Gefahren der Teilnahme am Straßenverkehr unter Drogen- und/oder Alkoholeinfluss unterrichtet werden.

Zur Verhinderung alkoholbedingter Lkw-Unfälle wurden durch die Polizeiautobahnstationen im PP Mainz regelmäßig Abfahrtskontrollen auf den Tank- und Rastanlagen durchgeführt. Bei 36 Einsätzen wurden insgesamt 442 Lkw kontrolliert. In 126 Fällen waren die Fahrzeugführenden alkoholisiert. Die Atemalkoholwerte lagen dabei teilweise zwar unter 0,5 Promille, in der Spitze jedoch bei 3,32 Promille.

Zahlreiche Menschen konnten sich während des Einsatzes des Sicherheitsmobils zum Thema Fahrradsicherheit informieren. Der Fahrradsimulator konnte u.a. sowohl im Rahmen des Rheinland-Pfalz-Tages, als auch am Tag der offenen Tür des PP Mainz am 10.09.2022 getestet werden.

Am 18.06.2022 fand der Tag der Verkehrssicherheit des Deutschen Verkehrssicherheitsrats statt, an dem sich auch das PP Mainz beteiligte. Unter dem Motto: "Danke! #VisionZeroHero", wurden positive Verhaltensweisen im Straßenverkehr in den Mittelpunkt gerückt. Dabei bedankte sich die Polizei bei Bürgerinnen und Bürgern für richtiges Verhalten im Straßenverkehr. Darüber hinaus wurde rund um das Thema Verkehrssicherheit informiert.

Um bei den Verkehrsteilnehmenden das Bewusstsein für eine ordnungsgemäße Fahrzeugbeleuchtung zu schärfen, beteiligte sich das PP Mainz im November auch an der Lichttest-Aktion der Deutschen Verkehrswacht.

10 SCHWERPUNKTTHEMEN DER VERKEHRSSICHERHEITSARBEIT

Um die polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit nachhaltig und gleichzeitig möglichst breit auszurichten, wurden 2022 in verschiedenen Bereichen besondere Schwerpunkte gesetzt, die nachfolgend exemplarisch dargestellt werden:

- Um dem Phänomen illegaler Veränderungen an Kraftfahrzeugen wirksam zu begegnen, lag ein Schwerpunkt der Verkehrssicherheitsarbeit im PP Mainz auf der Kontrolle getunter Fahrzeuge. Unter Berücksichtigung kooperativer und integrativer Ansätze wurden längerfristig geplante Kontrollstellen, teils unter Beteiligung und in Zusammenarbeit mit anderen Behörden sowie Einsatz begleitender Öffentlichkeitsarbeit, betrieben.
- Im Rahmen der Sicherheitskooperation zwischen den Bundesländern Rheinland-Pfalz, Hessen, Baden-Württemberg und Bayern fanden im gesamten Jahr regelmäßig länderübergreifende Kontrollmaßnahmen sowohl im Bereich des gewerblichen Güter- und Personenverkehrs, als auch der operativen Fahndungseinheiten Bundesautobahn statt. Auch im Jahr 2023 sollen die Kontrollmaßnahmen im Rahmen der Sicherheitskooperation fortgesetzt werden.
- Zur Überwachung des gewerblichen Güter- und Personenverkehrs kommen primär die spezialisierten Kräfte der Zentralen Verkehrsdienste (ZVD) der Verkehrsdirektion (VD) Mainz zum Einsatz.

Besondere Schwerpunktaktionen:

07.07.2022: Kontrolle im Hinblick auf Überladung und Ladungssicherung. Dabei wurden 135 Fahrzeuge kontrolliert. Es wurden 15 Strafverfahren sowie 108 Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet.

23.08. – 25.08.2022: „Hat's geklickt“ – Kontrolltage in Zusammenarbeit mit dem DVR, zur Verhinderung schwerer Verkehrsunfälle durch Nichtbeachtung der Gurtpflicht bei Lkw-Fahrenden. Dabei wurden 183 Fahrzeuge sowie 228 Personen kontrolliert und verkehrserzieherisch beraten.

Darüber hinaus fanden im gesamten Jahr regelmäßig geplante Schwerlastkontrollen unter Beteiligung der Flächeninspektionen statt.

- Die Bekämpfung der Unfallursache nicht angepasster oder überhöhter Geschwindigkeit war und ist einer der Schwerpunkte im Polizeipräsidium Mainz. Neben dem nahezu ununterbrochenen Einsatz semimobiler Messgeräte finden verstärkt mobile Messungen statt. Darüber hinaus kommen anlassbezogen und soweit die Zuständigkeitsverordnung dies zulässt, z.B. an Unfallhäufungsstellen oder im Zusammenhang mit dem Beschwerdewesen, regelmäßig die Handlasermessgeräte zum Einsatz.
- Der Anteil der bei Verkehrsunfällen verletzten Radfahrenden zeigt, dass sie zu den besonders vulnerablen Gruppen gehören. Die Mehrzahl dieser Verkehrsunfälle ereignet sich im innerstädtischen Bereich. Diesem Umstand wird durch zielgerichtete Kontrollmaßnahmen, u.a. durch den Einsatz von Pedelec-Streifen, begegnet. Dabei werden nicht nur Verkehrsverstöße gegenüber, sondern auch durch Radfahrende verfolgt.
- Kontrollen des motorisierten Zweiradverkehrs sowie im Hinblick auf die Unfallrisiken durch Ablenkung, beispielsweise durch die Nutzung von Mobiltelefonen während der Fahrt, sowie Alkohol und Drogen, sind im polizeilichen Streifendienst fest implementiert und werden täglich durchgeführt. Dabei reichen die Verfolgungsmaßnahmen von dem Betreiben von Kontrollstellen, über die videogestützte Verkehrsüberwachung bis hin zu mobilen Verkehrskontrollen.

11 ZUSAMMENFASSUNG DER VERKEHRSunFALLENTWICKLUNG FÜR DAS JAHR 2022

- Die Gesamtzahl aller im PP Mainz polizeilich erfassten Verkehrsunfälle ist mit 22.613 Unfällen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (+1.835 Unfälle/+8,8 %).
- Die Zahl der **Verkehrsunfälle mit Getöteten** stieg von 18 auf 24 Unfälle. Hierbei wurden 26 Personen getötet. Dies sind acht getötete Personen mehr als im Vorjahr. 12 Unfälle ereigneten sich innerhalb, 12 außerhalb geschlossener Ortschaften. Dabei ereignete sich keiner dieser Verkehrsunfälle auf Bundesautobahnen.
- Die Zahl der Verkehrsunfälle mit schwer und leicht verletzten Personen stieg insgesamt um 339 auf 2.354 Unfälle (+16,8 %). Bei der Zahl der Schwerverletzten handelt es sich um die niedrigste im 5-Jahres-Vergleich.

- Hauptunfallursachen bei den besonders **schweren Verkehrsunfällen** sind nicht angepasste oder überhöhte Geschwindigkeit (71 Fälle), mangelnde Verkehrstüchtigkeit (55 Fälle) sowie Missachtung der Vorfahrt/Vorgang (54 Fälle).
- Insgesamt ereigneten sich 423 Unfälle unter **Alkoholeinfluss**. 95 Unfälle mehr als im Jahr 2021 (+29,0 %).
- Die Zahl der registrierten Verkehrsunfälle unter **Drogeneinwirkung** stieg im Jahr 2022 um 28 Verkehrsunfälle auf 108 (+35,0 %).
- Die Zahl der Unfälle mit **Kinderbeteiligung** ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Mit 229 Unfällen (das ist ein Anteil von rund 1 % aller registrierten Verkehrsunfälle) haben sich 27 Unfälle mehr ereignet als im Vorjahr (+13,4 %). Die Zahl der verunglückten Kinder stieg von 145 auf 194 (+33,8 %). Zwei Kinder starben.
- Die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung **Junger Fahrer** (18 – 24 Jahre) ist im Vergleich zum Vorjahr um 173 auf 4.374 Unfälle gestiegen (+4,1 %). Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Verunglückten in dieser Altersgruppe stieg um 15,2 % auf 605, liegt aber in der 5-Jahres-Betrachtung unter dem Durchschnittswert von 620 Verkehrsunfällen.
- Die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von **Seniorinnen und Senioren** ist um 654 auf 4.640 Verkehrsunfälle gestiegen (+16,4 %). In dieser Altersgruppe kamen acht Menschen bei Verkehrsunfällen zu Tode. Der Anteil dieser Altersgruppe an der Gesamtzahl der Getöteten beträgt damit rund 29,6 %.
- Es kam zu 604 Verkehrsunfällen mit Verunglückten unter Beteiligung von **Radfahrenden** (2021: 482 Fälle / +25,3 %). Das Verletzungsrisiko für Radfahrende ist nach wie vor das höchste aller betrachteten Risikogruppen. In 75,8 % der Verkehrsunfälle mit Fahrradbeteiligung wurden Personen verletzt oder getötet.
- Die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung **motorisierter Zweiräder** mit amtlichen Kennzeichen stieg im Jahr 2022 um 81 auf 391 Verkehrsunfälle (+26,1 %). Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Verunglückten stieg von 195 auf 248 (+27,2 %). Sieben Zweiradnutzende wurden tödlich verletzt.

- Die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von **LKW** ist um 205 auf 2.905 Unfälle gestiegen (+7,6 %). Bei den Unfällen mit Verunglückten ist ein Anstieg um 9 auf 182 Unfälle zu verzeichnen. Die Anzahl der dabei schwer Verletzten und Getöteten befindet sich jedoch auf dem niedrigsten Stand der letzten fünf Jahre.
- Die Zahl der Verkehrsunfälle, bei denen sich ein Unfallbeteiligter unerlaubt vom Unfallort entfernt hat (sog. Unfallflucht) ist 2022 um 397 auf 5.266 Unfälle gestiegen (+8,2 %). Dies entspricht einem Anteil von rund 23,3 % aller Verkehrsunfälle, was in etwa dem Vorjahresniveau entspricht. Die Aufklärungsquote liegt bei rund 44 %.
- Die Häufigkeitszahlen der Altersgruppe der **Jungen Fahrenden** zeigen, dass diese, gemessen an Ihrer Bevölkerungszahl, das größte Risiko tragen, an einem Verkehrsunfall beteiligt zu sein und dabei verletzt zu werden. Dem gegenüber haben **Kinder** das geringste Risiko, bei einem Verkehrsunfall verletzt oder getötet zu werden.

12 INFORMATIONEN ZUM REGIONALEN VERKEHRSunFALLGESCHEHEN

Weitere Informationen zum Verkehrsunfallgeschehen in den nachgeordneten Direktionsbereichen des Polizeipräsidiums Mainz können bei den Polizeidirektionen Mainz, Worms und Bad Kreuznach erfragt werden. Auskunft hinsichtlich der Verkehrsunfallentwicklung auf den Bundesautobahnen erteilt die Verkehrsdirektion Mainz mit Sitz in Wörrstadt:

Polizeidirektion Mainz

Valenciaplatz 2, 55118 Mainz

Tel.: 06131 / 65 - 4013

E-mail: pdmainz@polizei.rlp.de

Polizeidirektion Worms

Hagenstraße 5, 67547 Worms

Tel.: 06241 / 852 - 140

E-mail: pdworms@polizei.rlp.de

Polizeidirektion Bad Kreuznach

Soonstraße 23, 55593 Rüdesheim/Nahe

Tel.: 0671 / 92000 - 0

E-mail: pdbadkreuznach@polizei.rlp.de

Verkehrsdirektion Mainz

Pariser Straße 76, 55286 Wörrstadt,

Tel.: 06732 / 912 - 205

E-mail: vdmaynz@polizei.rlp.de